

ORGAN: Wirtschaftskommission für Afrika

THEMA: STÄRKUNG DEMOKRATISCHER STRUKTUREN

DER WIRTSCHAFTS- UND SOZIALRAT,

feststellend, dass gelebte Demokratie den internationalen Frieden sichert,

weiter *feststellend*, dass eine Kooperation aller afrikanischen Staaten in dieser gemeinsamen Angelegenheit zielführend und wünschenswert ist,

betonend, dass das langfristige Ziel Demokratie nicht auf Kosten der Menschenrechte erzwungen werden darf,

miteinbeziehend die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Staates,

bemerkend, dass stabile demokratische Strukturen den Wohlstand eines Landes positiv beeinflussen,

unter Berücksichtigung der besonderen Entwicklung vieler afrikanischer Staaten als Folge der Kolonialzeit,

mit dem Ausdruck der Wertschätzung dafür, dass in den letzten Jahren in vielen afrikanischen Staaten ein Demokratisierungsprozess stattgefunden hat und die Initiativen der Vereinten Nationen insbesondere der UNDEF, NEPAD und APRM auf große Resonanz stießen,

in Erinnerung an die Millenniumserklärung der UN, insbesondere V und VII,

1. *hofft*, dass die Bevölkerung und die Regierungen aller Staaten sowie NGOs sich weiterhin für demokratische Systeme einsetzen;
2. *fordert* erneut die Stärkung der Menschenrechte, die Ausgangspunkt jeder Volkssouveränität sind;
3. *betont* die Notwendigkeit vom Volk bestätigter Regierungsstrukturen als Basis der Vertrauensbildung sowie die Partizipation und Integration der ganzen Bevölkerung am politischen Geschehen ohne Benachteiligung auf Grund des Geschlechts, der Sprache, der Ethnie oder der Religion;

- 29 4. *fordert*, dass durch verstärkte Dezentralisierung und Ausbau der Infrastrukturen die
30 flächendeckende Beteiligung der Bevölkerung am politischen Geschehen gewährleistet wird;
31
- 32 5. *hebt* die Bedeutung der Presse-, Meinungs- und Versammlungsfreiheit *hervor*, welche
33 grundlegende Elemente der Demokratie sind, da sie die Auseinandersetzung der Bevölkerung mit
34 dem politischen Geschehen fördern;
35
- 36 6. *nimmt* hocherfreut die große Nachfrage am UNDEF *zur Kenntnis* und appelliert an die
37 internationale Staatengemeinschaft mehr Gelder zum Ausbau demokratischer Systeme zur
38 Verfügung zu stellen, damit zukünftig noch mehr Projekte gefördert werden können und somit der
39 Demokratisierungsprozess beschleunigt werden kann;
40
- 41 7. *unterstützt* eine Aufstockung des UNDEF, die der Honorierung des Demokratiebestrebens dient
42 (beispielsweise durch Schuldenerlass) und damit den Anreiz zur Teilnahme stärkt;
43
- 44 8. *betont* gleichzeitig die Freiwilligkeit der multilateralen Kooperation, um einen
45 Demokratisierungsprozess, der von der Bevölkerung ausgeht, zu fördern und somit zu garantieren,
46 dass er von einer breiteren Schicht getragen wird;
47
- 48 9. *unterstützt* weiterhin NEPAD und empfiehlt weiteren afrikanischen Staaten dringend die
49 Teilnahmen am APRM;
50
- 51 10. *verweist* auf den hohen Stellenwertes dieses Themas in Betracht der Armutsbekämpfung, der
52 Integration der afrikanischen Staaten in die Weltwirtschaft und der Friedenssicherung und
53 versichert sich auch weiterhin damit zu befassen.